

29.8.2021

Anlage

Vorstände der Israelitischen Kultusgemeinde Lohr gemäß dem 1. Protokollbuch 1867-1913¹ (CAHPD/Lo1/3) und ab 1914 gemäß anderen Quellen, da das 2. Protokollbuch 1914-1938 in der Reichspogromnacht verschwand

2

1. Protokollband 1864-1913

Ab 23.5.1864	Samuel Selig ³	(Wahl 23.5.1864 auf Bezirksamt, StAW LRA Lohr1591)
1865-1866-1867	Samuel Selig (?)	
1868-1869-1870	Samuel Selig (?)	Suchanzeige Israelit 1869 Lehrer, gez. Selig Vorstand
1871-1872-1873..	Feist Hirsch ⁴	(1. Eintrag Protokollbuch 9.8.1871)
1874-1875-1876	Isaak Schloßmann ⁵	(Eintrag Protokollbuch 28.12.1873: Vorstandswahl)
1877-1878-1879	Isaak Schloßmann	(Eintrag Protokollbuch 30.12.1876)
1880-1881-1882	Isaak Schloßmann	(Eintrag Protokollbuch 14.12.1879)
1883-1884-1885	Isaak Schloßmann	(Eintrag Protokollbuch 16.12.1882)
1886-1887-1888	Feist Hirsch	(Eintrag Protokollbuch <u>indirekt</u> 18.7.1886 & 16.1.1887)
1889-1890-1891	Feist Hirsch	(Eintrag Protokollbuch 23.12.1888)
1892-1893-1894	Benjamin Kahn ⁶	(Eintrag Protokollbuch Januar 1892)
1895-1896-1897	Benjamin Kahn	(Eintrag Protokollbuch)
1898-1899-1900	Leon Strauß ⁷	(Eintrag Protokollbuch)
1901-1902-1903	Leon Strauß	(Eintrag Protokollbuch)
1904-1905-1906	Leon Strauß	(Eintrag Protokollbuch)
1907-1908-1909	Leon Strauß	(Eintrag Protokollbuch; Rücktritt)
1910-1911-1912	Bernhard Hirsch	(Eintrag Protokollbuch; für den zurückgetretenen Leon Strauß wird Bernhard Hirsch gewählt. So Israelitisches Familienblatt vom 29.1.1910)

1913: Reguläre Neuwahl: Bernhard Hirsch lehnt die Wiederwahl ab, wird dann aber für „die bestimmte Zeit“ (welche?) wieder Vorstand (Protokollbuch, letzter Eintrag); Annahme ohne Bestätigung: Vermutliche Dauer: 1 Jahr Interimszeit?⁸

2. Protokollband 1914-1938

Der 2. Protokollband ist wohl in der Reichspogromnacht verlorengegangen, ihn muss es aber gegeben haben, da der Vorstand sonst nicht handlungsfähig gewesen wäre und das Bezirksamt ein Auge darauf hatte. Die Vorstandszeiten im 2. Protokollband 1914-1938 werden von Januar 1938 an zurückgerechnet, weil Simon Strauß am 3.1.1938 die Wiederwahl durch Unterschrift annimmt und Simon Strauß dem Notar Thürauf aus Anlass des Verkaufs der Synagoge hierfür das Protokollbuch als Nachweis seiner Zeichnungsbefugnis als gewählter Kultusvorstand vorlegen kann. Da das Protokollbuch nach dem 10.11.1939 nicht mehr greifbar war, musste Strauß vom Dachverband der jüd. Gemeinden in München (VIBG) bevollmächtigt werden, den Vertrag über den Verkauf der Synagoge im Namen des VBIG unterschreiben zu können.

1914-1915-1916. Name des Vorstands derzeit nicht bekannt (Hirsch wohl nicht mehr, da bereits einmal abgelehnt hat.

1917-1918-1919 Name des Vorstands derzeit nicht bekannt

1920-1921-1922 Name des Vorstands derzeit nicht bekannt

1923-1924-1925 Hayum Winheimer⁹ (Quelle: Hdb. der jüd. Gemeindeverwaltungen 1924/25; außerdem zeichnete Hayum Winheimer als Vorstand 1924 während der Bruno Rothschild-Krise die Stellungnahme der Israelitischen Kultusgemeinde)

1926-1927-1928 Simon Strauß oder noch Winheimer? Kein Eintrag in Lohrer Tagespresse (Lohrer Zeitung, auch nicht davor und danach)

1929-1930-1931 Simon Strauß¹⁰ (Unterschrift als Vorstand auf Schreiben 1929 an Schloßmann)

1932-1933-1934 Simon Strauß (Synagogengedenkband für Unterfranken ohne Quellenangabe: „ab 1932“ Vorsitzender der Kultusgemeinde)

1935-1936-1937 Simon Strauß

1938* -1939-1940¹¹ Simon Strauß 1938-1939-1940

April - August 1939 Bernhard Hirsch (kommissarische Übertragung der Vorstandsbefugnisse von Simon Strauß an Bernhard Hirsch ab 1.4.39, da Strauß Lohr verlässt. Hirsch flüchtet im August 39 aber auch nach England flüchtet. Strauß bleibt somit als gewählter Vorstand auf dem Papier weiter in der Pflicht.)

)

*3.1.1938: Simon Strauß nimmt den Kulturvorstandsposten laut Unterschrift an. So Wortlaut des Eintrags im Protokollbuch vom 3.1.1938. Zitiert nach dem Vorgang zur notariellen Vormerkung des Anfallsrechts für den VBIG München zur Synagoge. Der Notar hat daraufhin die Unterschrift von Simon Strauß für Einräumung einer Sicherungsvormerkung ins Grundbuch im September 1938 als gültig angesehen. Quelle: notarieller Kaufvertrag betreffend die Lohrer Synagoge 1939. 17.4.1940: Tod von Simon Strauß.

¹ Central Archives for the History of the Jewish People, D/Lo3/1

² Central Archives for the History of the Jewish People, D/Lo3/1

³ Samuel Selig, 21.4. 1822 in Steinbach, gest. 2.12.1891 in Lohr

⁴ Feist Hirsch, geb. 7.12.1841 in Goldbach, gest. 28.3.1907 wohl in Lohr

⁵ Isaak Schloßmann, gest. 12.11.1898 in Lohr, Lederwaren (u.a. Schuhe)

⁶ Benjamin Kahn, geb. 9.4.1848 in Steinbach, gest. 14.12.1926 in Lohr, Handelsmann

⁷ Leon Strauß, geb. 2.10.1860 in Rieneck, gest. 21.3.1930 in Lohr, Häute und Rauchwaren

⁸⁸ Bernhard Hirsch, 4.6.1876 in Lohr, gest. 1947 in England, Textilkaufmann

⁹ Hayum Winheimer, geb.29.9.1867 in Steinbach, gest. in den USA, Handelsmann; als Vorstand auch aufgeführt im Handbuch der jüdischen Gemeindeverwaltungen und Wohlfahrtspflege, 1924/1925, hrsg. von dem Deutsch-Israelitischen Gemeindebund und von der Zentralwohlfahrtsstelle der deutschen Juden. Berlin.

¹⁰ Simon Strauß, gest. 1940

¹¹ Simon Strauß bleibt bis zu seinem Tode der letzte gewählte Vorstand der Israelitischen Kultusgemeinde Lohr; zwar Übergabe an Bernhard Hirsch bei Wegzug aus Lohr im Feb. 1939; aber auch Bernhard Hirsch wandert im August 1939 aus. Simon Strauß bleibt daher wohl für die Lohrer Stadtverwaltung weiterhin der Ansprechpartner für Angelegenheiten der Israelitischen Kultusgemeinde.